

VgV-Vergabeverfahren

Neubau AWS Betriebshof im Bruno-Jacoby-Weg | Stuttgart

Gegenstand & Ziel des Verfahrens

Planung von Verkehrsanlagen / Freianlagen

Stand 18. August 2026

Impressum

Auftraggeberin

Landeshauptstadt Stuttgart
Technisches Referat (T)
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart

vertreten durch:

Landeshauptstadt Stuttgart
Technisches Referat (T)
Hochbauamt
Abteilung Verwaltungs-, Sport- und Betriebsbauten
Hauptstätter Straße 66
70178 Stuttgart

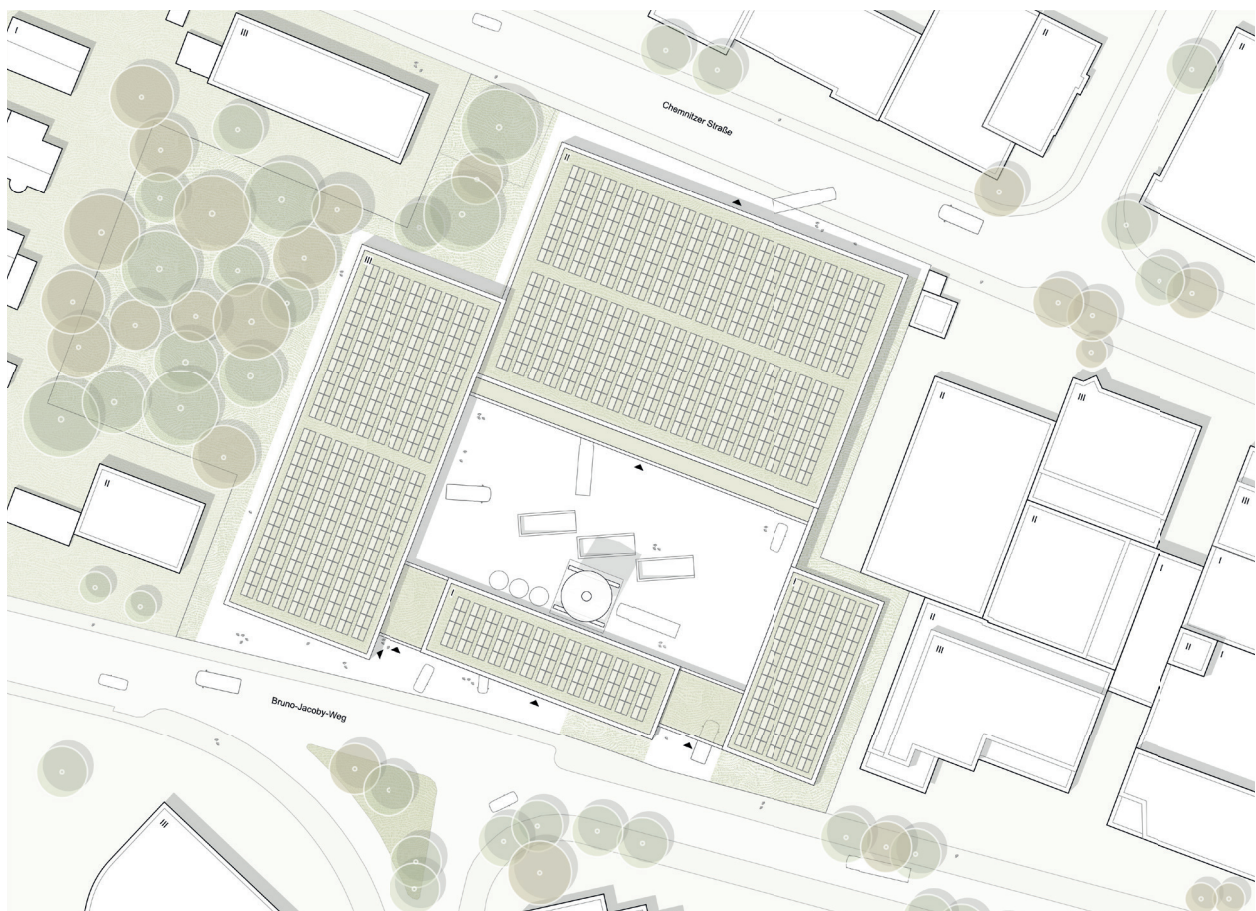
Gegenstand & Ziel des Verfahrens

Ziel der Beauftragung eines Verkehrsplanungsbüros ist die Planung und Herstellung der Verkehrs- und Außenanlagen rund um das AWS-Betriebsgebäude im Bruno-Jacoby-Weg in Stuttgart. Die Planungsleistungen umfassen sämtliche Verkehrsflächen und Außenanlagen, einschließlich der Entwässerung der versiegelten Flächen und die Restflächen mit Begleitgrün. Erforderlich sind auch Regenwasser-Retentionsflächen sowie im Bereich für Schwerlastverkehr taugliche Oberflächen. Dazu gehört auch die Parkgarage im Erdgeschoss mit ca. 36 Stellplätzen für AWS-LKW.

Derzeit befinden sich auf dem Flurstück die Gebäude der Feuer- und Rettungswache 5. Diese sind für die Nutzung der AWS unbrauchbar und sollen rückgebaut werden. Zudem befindet sich ein neuer Bebauungsplan in Aufstellung.

Beim neuen Standort im Bruno-Jacoby-Weg werden folgende Betriebseinrichtungen der AWS berücksichtigt: Ein Verwaltungs-Neubau für ca. 214 Mitarbeiter mit Büroflächen, Lager, und Technik sowie einer Kantine mit Aufwärmküche. Die DRK-Bereitschaft mit zusätzlichen 60 Mitarbeitern und 6 Fahrzeugen. Der Neubau einer voll umhausten Fahrzeughalle für LKW-Stellplätze (Betriebsfahrzeuge), Transporter-Stellplätze, PKW Stellplätze und Lagerflächen. Im Erdgeschoss sollen alle Betriebsfahrzeuge (Abfallsammelfahrzeuge, Schneeräumfahrzeuge) nach dem Münchner Modell abgestellt werden.

In der Umgebung des Grundstücks befindet sich Gewerbe-, aber auch Wohnnutzung. Daher sind besondere Vorkehrungen zum Immissionsschutz erforderlich. Auf Basis einer vorhergehenden Machbarkeitsstudie wurden bereits eine schalltechnische Untersuchung



Lageplan des ausgewählten Lösungsansatzes im Rahmen des VgV-Verfahrens,
Quelle: Birk Heilmeyer und Frenzel Gesellschaft von Architekten mbH

durch das Ingenieurbüro SoundPLAN GmbH und eine Geruchsimmissionsprognose durch das Ingenieurbüro Müller-BBM GmbH erstellt.

Die Baumaßnahmen des zu vergebenden Auftrags für die Verkehrsplanung betreffen folgende Flächen:

- Hofffläche (Abrollcontainer/Muldencontainer, Salzsilo, ...)
- Überdachte Fläche (Waschplatz, Abrollcontainer/Muldencontainer, Lager, LKW-Stellplätze, ...)
- Grünfläche (Randstreifen, nicht überbaute Pufferzone zu Wohnungsbau)

Die anrechenbaren Kosten werden mit ca. 1,8 Mio. Euro netto veranschlagt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Verkehrsanlagen:	KG 200	ca. 130.000 €
	KG 300	ca. 970.000 €
	KG 400	ca. 190.000 €
Ingenieurbau:	KG 300	ca. 270.000 €
	KG 400	ca. 70.000 €
Freianlagen:	KG 500	ca. 160.000 €

Für das Leistungsbild Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke und Freianlagen sucht die Landeshauptstadt Stuttgart nun im Rahmen eines VgV-Verfahrens ein geeignetes Büro.

Auftragsgegenstand

Der Bietende, welcher nach Wertung der Zuschlagskriterien die höchste Punktzahl erreicht, soll mit der Weiterplanung und Ausführung nach HOAI 2021 Teil 3 Abschnitt 4 (§47 Leistungsbild Verkehrsanlagen), Abschnitt 3 (§43 Leistungsbild Ingenieurbauwerke) und Abschnitt 2 (§39 Leistungsbild Freianlagen), jeweils für die Leistungsphasen 1 bis 9 beauftragt werden.

Das detaillierte Leistungsbild ist dem beigefügtem Mustervertrag zu entnehmen.

Die Beauftragung erfolgt in Abhängigkeit von der Projektgenehmigung durch den Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen von Abrufverträgen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet alle Leistungen vollumfänglich zu übernehmen, wenn das Vorhaben zur Realisierung kommt. Die Auftraggeberin beabsichtigt, die Leistungen stufenweise zu beauftragen. Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungen besteht nicht.